

Jürgen Pritz

Mein Name ist Jürgen Pritz, ich bin 35 Jahre alt und meine Leidenschaft ist der Reining-Sport. Als absoluter Tierfreund aufgewachsen, entdeckte ich mit 21 die Leidenschaft für Pferde und den Reitsport und war von dort an eine Art „Freizeit-Cowboy“.

Der erste Kontakt mit dem Reining-Sport kam bei einem kleinen Westernturnier zustande, als ich sah, wie Pferde – nur mit einer Hand geführt – über Baumstämme gingen oder auf der Hinterhand drehten. Nun war mein Ehrgeiz geweckt, diese Kunststücke selbst zu beherrschen.

Ich bekam glücklicherweise die Möglichkeit bei meiner damaligen Reitlehrerin Nadine Prinz, „Zweitreiterschaften“ zu übernehmen. Dadurch wuchs ich immer mehr in den Reining-Sport hinein und besuchte als Zuschauer die Breeders Futurity in Kreuth. Die professionelle Reiningluft schürte nicht nur den Wunsch in mir, einmal bei einer Futurity zu reiten, sondern auch das Verlangen, ein eigenes Pferd zu haben.

2007, nach reiflicher Überlegung, tauschte ich meine heiß geliebte Ducati gegen einen 3-jährigen QH-Wallach names Little Pine Dust, Arny genannt. Um beste Trainingsbedingungen vorzufinden, habe ich nach dem Kauf von Arny auf die Reitanlage von Familie Dünser gewechselt und mit Hilfe des damaligen Trainers der Anlage, Benjamin Willersinn, meine ersten Turniererfahrungen in Kreuth und Mooslargue gemacht.

2009 erhielt ich die Chance, nach Absprache mit meiner Lebensgefährtin Denise Länge, ein Praktikum bei Oliver Salzmann Reining Horses in der Nähe von Hamburg zu machen. Über 18 Monate hinweg erhielt ich neben Trainingswissen, vom Anreiten bis zum Korrekturreiten, auch einen interessanten Einblick in die Reining-Industrie. Ich glaube mit Recht sagen zu können, dass meine späteren Erfolge maßgeblich von Oli beeinflusst worden sind, daher möchte ich mich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich bei meinem ehemaligen Chef und jetzigen sehr guten und engen Freund für diese Chance und sein Vertrauen bedanken.

Bei meiner Abreise waren daher nicht nur sehr viel Wissen, Erfahrung und Freundschaften in meinem Gepäck, sondern auch meinen Hengst JK Charley De Moreno, liebevoll Kalle genannt, habe ich von meiner Reise mit nach Vorarlberg gebracht und selbst ausgebildet. Dies war 2014, der Startschuss mehrerer Turniererfolge auf AQHA Ebene, u.a. ROM, High Point Int. Reining Amateur und Worldshow Qualifier mit nur einer Show. In dieser Zeit durfte ich auch mit Uli Kofler reiten und andere Sichtweisen kennen lernen.

Nach dem ersten Trophy-Sieg 2015 in der Int. NP bei den 23 Classics, gefolgt von der Americana Int. NP Trophy und mehreren anderen guten Platzierungen auf den CS Classics, 23 Classics, Americana und Equita Lyon, entschieden wir, den Hengst für die Zucht freizugeben. Seit 2016 kann nun Gefriersamen von dem tollen Kerl erworben werden. – Besucht auch gerne sein Facebook-Seite „jkcharleysdemoreno“.

Parallel dazu entschieden Denise und ich, eine Stute von HS Quarter Horse, Rose of Mercedes, zu kaufen. Beim Anreiten von Rosi erkannten wir schon ihr Potenzial, und nach zwei Jahren Training gelang es uns, bei der ARHA Futurity mit einem soliden

Ritt im Finale Level 3/4 der 3-jährigen auf die Plätze 5 und 6 zu reiten. Nächster Halt dann die Breeders Futurity in Kreuth. Nach einem super Go Round und einem 5. Platz in der NP und dem Go Round Lead in der Limited NP haben wir auch hier das Finale erreicht. Die Stute konnte ihre Leistung steigern und ein Traum wurde wahr; Futurity Champion Lim. NP und 3. Platz in der NP. Wow, ich konnte es kaum fassen.

Diesen Weg und diese Erfolge hätte ich nicht ohne die Unterstützung von Denise geschafft, die mir immer den Rücken stärkt und mich aufbaut und motiviert. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei ihr bedanken. Ich habe bis heute viele Bekanntschaften und auch Freunde im Reining-Zirkus gewonnen und ich freue mich auf die weitere Zukunft mit sehr viel Erfolg und vor allem Spaß.